

Serie: Senioren-Service 13. Folge

Das Gute liegt so nah

Urlaub heißt nicht unbedingt, sich am Strand auf Bali zu entspannen. Gerade Senioren finden auch attraktive Angebote für Ausflüge in der Heimat

Von Fabian Maysenhölder

► Viele Menschen genießen die Zeit im Ruhestand und nutzen ihre Unabhängigkeit für Ausflüge und Reisen. Dabei muss es nicht immer eine Weltreise sein. Warum in die Ferne schweifen? Schon Goethe wusste: „Sieh, das Gute liegt so nah.“ Dabei gilt es,

vor allem die Vorteile zu erkennen, die man als Seniorin oder Senior genießt. Nicht nur, dass man nicht auf bestimmte Jahresurlaubszeiten angewiesen ist – es gibt Veranstalter, die spezielle Angebote für ältere Menschen im Programm haben.

Mandy Günther von „Mandy macht mobil“ arbeitet gern mit Seniorengruppen. Die Reiseleiterin bietet Tagesausflüge in Berlin und in das Brandenburgische Umland an. „Ich komme mit den Leuten ins Gespräch. Ich sehe sie

als Menschen und nicht vorrangig als Touristen“, sagt sie. Reisen mit Senioren seien gemüthlicher und ruhiger: „Sie stören sich nicht so sehr an Kleinigkeiten wie andere Altersgruppen.“

Ihre Erfahrung ist, dass von Senioren oft eine umfassendere Begleitung gewünscht werde.

Reisen mit Senioren sind gemüthlicher

„Das Wort ‚Haustür‘ spielt eine große Rolle: Die Betreuung von Anfang bis Ende“, sagt die 40-Jährige, die seit 1999 als Reiseleiterin arbeitet. Günther selbst ist Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Baumschulenweg und betreut häufig Gruppen aus dem kirchlichen Bereich.

Hans-Joachim Pohl vom Ausflugsveranstalter „Brandenburgische Exkursionen“ bietet seit 1993 Ausflüge und Tagestrips in ganz Brandenburg an. „Unsere Zielgruppe sind vor allem Men-



Wer sich um nichts kümmern möchte, kann die organisatorische Arbeit bei Ausflügen einem Reiseleiter überlassen. Foto: xxee/photocase.com

schen, die ein Interesse an Kultur und Geschichte haben“, sagt der 67-Jährige. Oft seien dies Kirchengemeinden oder Seniorengruppen: „Die sind auch immer sehr pünktlich“, ergänzt er lachend.

Die Ausflüge, die entweder Pohl oder seine Tochter leiten, sind oft mit einem besonderen Anlass verbunden. Mitte April zum Beispiel fährt er an die Oderhänge bei Lebus. Dort blühen um diese Zeit tausende Adonisröschen – es ist ihr nördlichstes Verbreitungsgebiet. Auch ihm ist die individuelle Betreuung der

Teilnehmer wichtig. Ausflüge würden nach vorheriger Absprache auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten. Da bei seinen Angeboten stets Spaziergänge oder Wanderungen Teil des Programms seien, müsse man vor allem „schauen, was man körperlich zumuten kann“.

Sowohl Mandy Günther als auch Hans-Joachim Pohl warnen vor scheinbaren „Billigangeboten“. Dahinter würden sich oft gut getarnte Werbeveranstaltungen verbergen. Auf den sogenannten „Kaffeefahrten“ werde man dann dazu gedrängt, irgend-

Liebe Leserinnen, liebe Leser

► Wenn die Sonne scheint und die Temperaturen angenehm sind, zieht es viele Menschen nach draußen. Unsere Region bietet viele attraktive Ausflugsziele, die gut zu erreichen sind, auch wenn man auf Bus und Bahn angewiesen ist.

Mit dieser Folge setzen wir unsere Serie fort: Jeweils am letzten Sonntag im Monat bringt „die Kirche“ an dieser Stelle Interviews, Porträts und Berichte zu ausgewählten Themen, die Menschen im besten Alter interessieren. Dieses Mal: „Ausflüge zu Orten christlichen Lebens“.

Ihre Redaktion

welche Produkte zu überhöhten Preisen zu kaufen. Die Anbieter solcher Ausflüge hätten es oft besonders auf ältere Menschen abgesehen. Besonders bei versprochenen Gewinnmöglichkeiten oder kostenlosen Angeboten sei Vorsicht geboten.

Wer sicher gehen möchte, nicht in eine solche Falle zu tappen, sollte sich am besten vorher erkundigen und mit dem Veranstalter Kontakt aufnehmen. Dann steht einem entspannten Ausflug nichts mehr im Weg. ■